

## **Eifel-Symposium**

### **"Aktive Magmatische Prozesse im Untergrund der Eifel ?" der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft (DVG)**

**15.Jan. 2011, Mendig /Eifel**

#### **Erklärung**

Die unterzeichnenden Wissenschaftler, die Ergebnisse ihrer Forschungen in den Vulkanfeldern der Eifel vorgestellt haben, sind der Überzeugung, dass auf der Basis des derzeitigen Kenntnisstandes grundsätzlich ein Gefährdungspotential hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer Vulkaneruption in der Eifel besteht. Sie sehen daher Handlungsbedarf auf folgenden Feldern:

- Quantifizierung der Vulkangefahren
- Systematisches Monitoring
- Risikoanalyse

Die Vulkanfelder der Eifel sind seit ca. 650.000 Jahren aktiv. Nach internationalen Vereinbarungen / Kriterien werden Vulkanfelder mit Eruptionen, die nach Ende der letzten Eiszeit erfolgt sind, als aktiv angesehen. Die beiden jüngsten Vulkanausbrüche in der Eifel (Laacher-See-Vulkan 12900 v.H.; Ulmener Maar 11000 v.H.) fallen in diese Kategorie.

Zwar gibt es nach dem gegenwärtigen Wissensstand keine Hinweise für einen aktuell bevorstehenden Vulkanausbruch. Allerdings ist die Datenlage unvollständig.

In gut untersuchten Vulkangebieten können bevorstehende Eruptionen schon Jahrzehnte vorher erkannt werden. Das setzt jedoch voraus, dass die bereits vorhandenen und sich ständig weiter entwickelnden Untersuchungs- und Beobachtungsmethoden auch konsequent angewendet werden.

Prof. Dr. H.-U. Schmincke (IfM-GEOMAR Kiel)

Prof. Dr. D.F. Mertz (Universität Mainz)

Dr. H. Kämpf (GFZ Potsdam)

Dr. K. Bräuer (UFZ Leipzig)

Prof. Dr. K.-G. Hinzen (Universität Köln, Erdbebenstation Bensberg)

PD Dr. J. Ritter (Karlsruher Institut für Technologie, Geophysikalisches Institut)

PD Dr. Walter (GFZ Potsdam)

Prof. Dr. F. Wenzel (CEDIM Mission, Karlsruher Institut für Technologie)

unterstützt durch

Prof. Dr. V. Lorenz (Universität Würzburg)

Prof. Dr. L. Viereck-Götte (DVG)

Prof. Dr. W. Meyer (DVG)